

Grundsätze für den Fernunterricht – Allgemeine Informationen



Grundlage: Grundsätze für den Fernunterricht im Schuljahr
2020/2021, Informationen Schulleiterbrief Ministerialdirektor Michael Föll vom 15.09.2020

Konkretisierungen am Goethe-Gymnasium

Allgemeine Rahmenbedingungen

- Die **Teilnahme der Schülerinnen und Schüler** am Fernunterricht unterliegt der **Schulpflicht**. Eine Nichtteilnahme am Fernunterricht wird deshalb wie eine Nichtteilnahme am Präsenzunterricht behandelt.
- Der **Fernunterricht bildet den Präsenzunterricht möglichst nach Stundenplan** ab. Alle Fächer der Stundentafel werden, soweit möglich, durch den Fernunterricht abgedeckt.
- Die **Lehrkraft kommuniziert regelmäßig mit den Schülerinnen und Schülern**.
- Es erfolgt eine **regelmäßige Aufgabenerteilung** und **Rückmeldungen** zu den Schülerarbeiten durch die Lehrkräfte.

Leistungsfeststellung

- Grundsätzlich können **alle Leistungen**, die im (Fern-) Unterricht erbracht wurden, **in die Leistungsfeststellung** einbezogen werden.
- **Unterrichtsinhalte des Fernunterrichts**, die erarbeitet, geübt oder vertieft wurden, können **Gegenstand einer Leistungsfeststellung** sein.
- **Mündliche Leistungsfeststellungen** sind auch im Fernunterricht **möglich**.
- **Schriftliche Leistungsfeststellungen** sind aus Gründen der Chancengleichheit grundsätzlich **im Präsenzunterricht** zu erbringen.
- Soweit die Jahresleistung unmittelbar relevant für den schulischen Abschluss ist, weil sie in die Ermittlung des Prüfungsergebnisses einfließt, sind schriftliche Leistungen unverzichtbar. In solchen Fällen erfolgt die Leistungsfeststellung in Präsenz gemäß den Vorgaben für die Prüfung von Risikoschülerinnen und -schülern (Schreiben vom 6. Mai 2020).

Strukturierung des Fernunterrichts

- Sieht der Stundenplan an einem Tag ein bestimmtes Fach für den **Präsenzunterricht** vor, so soll dies möglichst durch den **Fernunterricht ebenso abgedeckt** werden (z. B. Übermittlung der Arbeitsaufträge, Wochenplan).
- Die Anzahl und Abfolge der Fächer je Unterrichtstag kann modifiziert werden, wenn dies für die Bewältigung des Arbeitspensums der Schülerinnen und Schüler oder aus organisatorischen Gründen sinnvoll ist.
- Die **Schule legt den Beginn und das Ende des „Fernlertages“ fest** und teilt dies den Lernenden und Eltern (ggf. Ausbildungsbetrieben) mit.

Beginn: 7.50 Uhr, Ende: 17 Uhr

- Die **Klassenlehrerin/der Klassenlehrer** hat einen **fixen Kontakt** mit der Klasse oder mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern (z. B. über BigBlueButton, Telefon, E-Mail, Chat, Moodle), um sich auszutauschen, Fragen zu beantworten und die Schülerinnen und Schüler zu informieren.

Unterrichtsauftakt ist am 11. Januar um 7.30 Uhr mit einer verkürzten Klassenlehrerstunde (bis 7.50 Uhr) in Form einer BBB-Sitzung (Alternative: nur „Chat“, wenn es technische Schwierigkeiten gibt). In dieser „Stunde“ werden die Modalitäten zum Fernunterricht (siehe dieses Dokument) besprochen und weitere Fragen geklärt. Danach Unterricht nach regulärem Stundenplan.

- Während der Schulwoche gibt einer der beiden Klassenlehrer innerhalb seines Fachunterrichts der Klasse auf BBB die Möglichkeit, sich auszutauschen, Fragen und Probleme zu klären, aktuelle Informationen weiterzugeben usw.
- Die Anwesenheit wird in jeder Unterrichtsstunde mithilfe des „**Anwesenheitstools**“ auf moodle überprüft. Bei fehlenden Schülern tritt der Fachlehrer in Kontakt zu diesen, fragt nach dem Grund des Fehlens und meldet dies dem Klassenlehrerteam.
- Bei krankheitsbedingtem Fehlen schicken die Eltern eine E-Mail an beide Klassenlehrer. Spätestens am dritten Tag muss die **Entschuldigung** in schriftlicher Form (Post, Einwurf an der Schule) vorliegen. Auf dem Umschlag sind der Name des Klassenlehrers und der Betreff „Entschuldigung“ zu vermerken.
- Die Lehrkräfte stellen in allen Fächern **mindestens einmal in der Woche Arbeitsaufträge mit Vorgaben zum Bearbeitungszeitraum** und zum **Abgabetermin** zur Verfügung.
- Zur Vermittlung der Lerninhalte bzw. zur Bereitstellung der Arbeitsaufträge nutzen die Lehrkräfte die digitalen Möglichkeiten.
- Der **zeitliche Umfang** der Aufgaben und der zu vermittelnden Lerninhalte orientiert sich an der **Stundentafel des Präsenzunterrichts**.
- Auch untereinander halten die die Klasse/Lerngruppe unterrichtenden Lehrkräfte Kontakt, um sich über das Arbeitspensum der Lernenden abzustimmen und sich über pädagogische Fragen sowie ggf. Fragen der Leistungsmessung auszutauschen.
- Hierbei sind individuelle Lösungen zu finden.
- Die Lehrkräfte sichten regelmäßig die Rückmeldungen und **geben den Lernenden ein Feedback**.
Erwartet wird nicht, dass jeder Schüler jede Stunde eine individuelle Rückmeldung bekommt.
- Die Lernenden und Lehrenden sind zu den jeweiligen Unterrichtsstunden gemäß Stundenplan erreichbar.